

DIE SYRO-MALABARISCHE KIRCHE

DAS ST. THOMAS KREUZ

Die Wurzeln der Syro-Malabarischen Kirche gehen zurück auf den Apostel Thomas, der im Jahre 52 n. Chr. in Indien landete. Die Bezeichnung "Syro-Malabar" entstand erst sehr spät. Das Wort "Syro" steht für die Verbindung zur syrischen Kirche und "Malabar" ist der Name des Küstengebietes in Süd-West-Indien, wo der Apostel Thomas missionierte.

Die Syro-Malabarische Liturgie (**Qurbana**) ist die Liturgie der indischen Thomas-Christen. In der Syro-Malabarischen Liturgie ist besonders die Opfergabe Jesu am Kreuz, die in der Auferstehung vollendet, betont. Stark entfaltet sind auch der Lobpreis und die Danksagung an die Dreifaltigkeit. Da wir als Sünder nicht würdig sind vor dem Allerheiligsten zu stehen und ihn anzubeten, bitten wir immer wieder um sein Erbarmen und seine Vergebung. Wie in allen ostkirchlichen Liturgien ist die Verehrung des Heiligen Geistes sehr bedeutend in der Liturgie der Thomas-Christen. Alle Gläubigen haben einen aktiven Teil in der Liturgie, weil alle in der Taufe ein priesterliches Volk geworden sind.

Das St. Thomas Kreuz ist das Zeichen der Thomas-Christen.

Die symbolischen Darstellungen dieses Kreuzes sind:

1. Die drei steinernen Stufen symbolisieren das Leiden Christi auf Golgota.
2. Lotusblüte: Der Fuß des Kreuzes steht in einer Lotusblüte. Die Lotusblüte ist in den Religionen der Hindus und Buddhisten ein heiliges und wichtiges Symbol.
3. Die vier Arme des Kreuzes enden in Blütenknospen. Diese Knospen sind Zeichen für die Auferstehung und das neue Leben.
4. Die Taube auf der Spitze des Kreuzes ist das Zeichen für das Wirken des Heiligen Geistes.



Heilige Messe im Syro-malabarischen Ritus

Die syro-malabarische Messe, bekannt als *Qurbana* (Opfergabe), ist die Liturgie der mit Rom unierten syro-malabarischen Kirche in Kerala, Indien. Sie stammt aus der ostsyrischen Tradition, betont die Auferstehung sowie den Heiligen Geist und wird meist auf Malayalam gefeiert. Der Ritus ist dialogisch, farbenfroh und zeichnet sich durch Weihrauch, Wechselgesänge und spezifische Hochgebete (Anaphora) aus.

Wichtige Merkmale der syro-malabarischen Qurbana:

- **Ursprung:** Chaldäische Kirche Persiens (ostsyrischer Ritus).
- **Sprache:** Hauptsächlich Malayalam (Landessprache in Kerala).
- **Liturgischer Kalender:** Eigener Ritus, der sich vom lateinischen unterscheidet.
- **Elemente:** Starker Fokus auf Lobpreis, Danksagung und die Verehrung des Heiligen Geistes. Die Gemeinde ist durch Wechselgesänge aktiv eingebunden.
- **Kreuz:** Verwendung des Thomas-Kreuzes auf dem Altar.

Die Kirche ist eine der 23 autonomen katholischen Ostkirchen und zählt zu den Thomaschristen Südindiens.